

---

<b>Sachgebiet</b>	<b>Sachbearbeiter</b>
Gemeindewerke Cadolzburg	Herr Slonski

---

<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Werkausschuss	06.03.2025	öffentlich	Entscheidung

---

**Betreff**  
Wirtschaftsplan 2025

**Anlagen:**  
Wirtschaftsplan 2025 Gemeindewerke Cadolzburg final

---

### **Sachverhalt:**

#### **Hintergrund und Ziel**

Die Gemeindewerke Cadolzburg stehen in den kommenden Jahren vor erheblichen Investitionen, die sich aus bereits begonnenen sowie anstehenden Maßnahmen ergeben. Dazu zählen unter anderem die Erschließung des neuen Gymnasiums, Arbeiten in der Bauwiesenstraße, Investitionen in die Wasseraufbereitung sowie Maßnahmen im Rahmen des Generalentwässerungsplans (GEP).

Diese Investitionen bringen hohe finanzielle Belastungen mit sich, die nur teilweise zeitlich verschoben werden können. Die Finanzierung erfolgt vorrangig durch Gebühren, Beiträge und gegebenenfalls Fördermittel. Vor diesem Hintergrund soll der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 beschlossen werden. Die finanziellen Rahmenbedingungen sowie die Priorisierung der anstehenden Maßnahmen werden dauerhaft auf Prüfstand gestellt, um die wirtschaftliche Stabilität der Gemeindewerke zu gewährleisten.

#### **Sachstand**

Die Gemeindewerke stehen vor einer Vielzahl von Investitionsmaßnahmen, die teilweise bereits begonnen wurden oder in den kommenden Jahren umgesetzt werden müssen.

Neben den Investitionen und steigenden laufenden Kosten, steigen auch die Personalkosten. Aufgrund eines Gutachtens der Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) sind Kosten für Höhergruppierung mit einer Gesamtsumme von etwa 25.000 Euro im Jahr 2025 berücksichtigt. Ab dem Jahr 2026 wird der Personalaufwand auf Basis einer Vollbesetzung der Stellen kalkuliert.

Zusätzlich zu diesen Kostensteigerungen steigen auch die Abschreibungen der Gemeindewerke aufgrund der hohen Investitionssumme kontinuierlich an. Da viele der Maßnahmen durch Fremdkapital finanziert werden, wirkt sich das aktuelle Zinsniveau zusätzlich belastend auf die Finanzlage aus.

Die genannten Umstände sind im angehängten Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 an den Änderungen der Planwerte ab dem Jahr 2026 im Erfolgsplan zu erkennen.

Im Folgenden wird der Sachverhalt zu einzelnen Investitionsmaßnahmen benannt.

Bei der Erschließung des neuen Gymnasiums kann der Schmutz- und Regenwasserkanal im Pfalzhausweg angeschlossen werden. Dabei entstünden Planungskosten in Höhe von etwa 75.000 Euro sowie Bau- und Überwachungskosten in Höhe von rund 500.000 Euro. Im Wirtschaftsplan ist diese Anschlussvariante vorgesehen. Bei dieser Variante würden zusätzlich Kosten von circa 2,1 Millionen Euro für den Regenwasserkanal zur Straßenentwässerung der neuen Straße ab dem Kreisverkehr anfallen, die vom Markt Cadolzburg zu tragen wären. Für die Straßenentwässerung in Richtung Bahn in Egersdorf müssten der Markt Cadolzburg und das Landratsamt etwa 1,8 Millionen Euro aufbringen. Alternativ könnten andere Varianten zur

Entwässerung in Betracht gezogen werden, bei denen Teile der Kosten möglicherweise von den Gemeindewerken übernommen werden müssten. Durch die vorgesehene Machbarkeitsstudie sollen die Varianten untersucht und Synergien gefunden werden, um eine technisch und wirtschaftlich optimierte Lösung zu finden.

Eine weitere dringend notwendige Maßnahme ist die offene Kanalsanierung in der Bauwiesenstraße. Diese Sanierung ist zwingend erforderlich und kann aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht aufgeschoben werden. Die veranschlagten Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 750.000 Euro.

Darüber hinaus kommt es zu unerwarteten finanziellen Belastungen. So wurde Mitte 2024 seitens der Stadtentwässerung Fürth zunächst eine Kostenreduzierung in Höhe von 250.000 Euro angekündigt. Im Dezember desselben Jahres wurde jedoch eine Kostensteigerung von 500.000 Euro beschlossen.

Insgesamt sind im Jahr 2025 rund 5,7 Mio. € maximal an Investitionskosten vorgesehen.

### **Weiteres Vorgehen**

Die Werkleitung wird weiterhin alle Möglichkeiten zur Optimierung der Finanzierung prüfen, insbesondere im Hinblick auf Gebühren, Beiträge und potenzielle Fördermittel. Besonders das angekündigte Förderprogramm RZWAS für Maßnahmen in der Trinkwasserversorgung und Entwässerung könnte eine Entlastung für die Gemeindewerke bedeuten. Sobald die Konditionen dieser Förderung bekannt sind, wird eine Prüfung erfolgen, ob und in welchem Umfang Maßnahmen förderfähig sind.

Der Trend steigender Abschreibungen und Zinsbelastungen wird sich aufgrund der Vielzahl der geplanten Investitionen auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Einzelne Maßnahmen könnten sich verzögern oder verschoben werden, sofern keine zusätzlichen personellen Ressourcen, beispielsweise durch einen Projektträger, bereitgestellt werden.

Die Werkleitung wird die wirtschaftliche Entwicklung und die Auswirkungen der Investitionen weiterhin eng begleiten und gegebenenfalls Anpassungen in der Finanzplanung vornehmen. Die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2025 ist erforderlich, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeindewerke sicherzustellen und die geplanten Maßnahmen umzusetzen.

### **Zusammenfassung**

Die Gemeindewerke Cadolzburg stehen vor erheblichen Investitionen in die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, die durch Gebühren, Beiträge und mögliche Fördermittel finanziert werden müssen. Neben den geplanten Maßnahmen kommt es zu unerwarteten finanziellen Belastungen, beispielsweise durch Kostensteigerungen bei der Stadtentwässerung Fürth. Zudem führen die notwendigen Investitionen zu steigenden Abschreibungen und einer erhöhten Zinsbelastung.

Die Werkleitung wird weiterhin an der Optimierung der Finanzierungsmöglichkeiten arbeiten. Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2025 bildet die Grundlage für die wirtschaftliche Steuerung der Gemeindewerke und muss zur Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit beschlossen werden.

### **Vorschlag zum Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, den Wirtschaftsplan 2025 in der vorgelegten Fassung zu beschließen. Die Werkleitung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen im Rahmen dieses Wirtschaftsplanes umzusetzen.